Ein Fest der Liebe

14.11.2022

Das 50-jährige Hochzeitsjubiläum von Susi und Ueli Bösiger, der Besuch von Bischof Thomas Wihler und fast 100 Gottesdienstteilnehmende - welch ein festlicher Sonntag!



Vor dem Gottesdienst erklang Orgel- und Flötenmusik, die die Anwesenden auf den Gottesdienst einstimmte. Ebenfalls war es möglich, dass ein Chor sang.

Bischof Wihler brachte ein Bibelwort mit, das im Matthäus 24.44 steht: "Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint!" Ueli und Susi sind seit vielen Jahren im Wallis. Sie haben sehr viel im Werke Gottes gearbeitet und tun es auch heute noch. Es war sicher nicht immer einfach, aber sie sind geblieben und nicht davongelaufen.

Die heutige grosse Festgemeinde zeigt, wie sie geliebt und geschätzt werden. Der Dienstleiter erzählte, dass er am Samstag bereits in der Kirche war und die Stühle gezählt hat. Fast 100? Schon ein bisschen viel... und im Gottesdienst war fast jeder Stuhl besetzt.

Ein paar Gedanken aus dem Dienen des Bischof's:

- Seid bereit, einander zu vergeben
- Mit der Liebe zueinander kann das gelingen
- In uns ist nicht immer das göttliche Wesen, aber wir wollen uns darum bemühen
- Jederzeit für das Wiederkommen des Herrn bereit sein, auch wenn wir nicht wissen, wann das sein wird
- „Wir warten dein" - das tönt passiv, wir können nicht nur warten und Däumchen drehen.
- Warten, ohne etwas zu tun, da werden wir des Wartens müde.

Vor der Segenshandlung sang der Chor das Lied „Der Heiland sorgt für dich, fürchte dich nicht...!"

In seiner Ansprache an das Jubelpaar gab Bischof Wihler ihnen den schönen Gedanken aus einem Psalmwort mit: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar."

Nach dem Schlusslied des Chores „Der Herr ist mein Licht und ist mein Heil...", waren alle zu einem reichhaltigen Apéro eingeladen und das „Goldpaar" wurde gefeiert. Es ergaben sich schöne Gespräche unter den Anwesenden aus Nah und Fern.
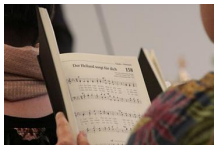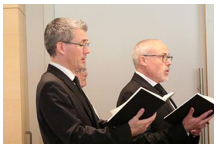
Fotos: Severin Landmesser
Bericht/Bearbeitung: Brigitte Landmesser




















